Gibt es so etwas wie Versklau?

Hi Iveta

Danke für deine Antwort, ich hatte diesen Thread fast vergessen. Natürlich ist es in der Literatur nicht unüblich, auf Vorbilder oder Klassiker zu verweisen. Die Frage ist: Wie weit kann man da gehen, ohne seine eigene Stimme zu verraten? Es hat eine Zeit gegeben, da hat mein Stil wirklich sehr nach Bachmann getönt. Da ich ihre Gedicht liebe, ist das natürlich kein Zufall. Dieser Thread ist wohl aus der Furcht entstanden, eine Epigonin zu werden. Ich alte Romantikerin glaube eben doch noch ein bisschen Originalität, hihi.

Mr. Curiosity hat Folgendes geschrieben: Letztlich fände ich es nicht schlimm, da eine Metapher ja je nach Kontext völlig anders wirkt.
Ja, das ist ein guter und richtiger Hinweis.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de